Der Tanmusbote erfcheint enher an Sonn- u. Feleriagen.

Bezugepreis ffr Bad Somburg u. b. Bille einschließlich Bringerlohn Mik 8,— bunch die Boft bezogen some Beftellgebähr) 9714. 2.75 m Bierteljahr.

Mochenharten: 2 Big-

Einzelmummern: neue 5 Big., - athere 10 Big.



Im Angeigenteil koftet bie fanigefpaltene Rorpuszeile 20 Big., im Reklameteil bie Rieinzelle 85 Big. - Bei Angeigen von auswärts koftet bie fünfgefpaltene Rorpuszelle Pfg., by Reklameteil bie Rieisgeile Pfg. — Rabatt bei öfteren Wieberholungen ---Dauerangeigen im Wohnungsanzeiger noch Abereinkunft.

Geschäftsstelle Andenstraße 1. Fernsprecher 8. Postschento No. 8674 Frankfurt am Main.

#### Front und heimat.

Die Beranderungen in ber militarifchen Lage haben in ben letten Wochen, wie nicht geleugnet werben foll, und wie wir hier felbit feftgeftellt haben, eine lebhafte Gorge in ber Bevölferung hervorgerufen. Wir Deutsche waren burch bie glangenden Leiftungen unferer Truppen und ihrer Führung gu fear permohnt, els bag wir foldje Hilds schläge, wie fie bas Kriegsglud mit fich bringt, als etwas Mögliches ahnen und bann als etwas Geichehenes leicht ertragen fonnten. Es fommt hingu, bag wir, wiederum allein burch bie unvergleichlichen Taten unferer Seere, niemals in wefentlichen Teilen unferes Baterlandes ben wirflichen Krieg erlebt haben, mahrend bie Feinde ihn taufenbfaltig gefeben und gefühlt haben. Diefe tatfächlichen Unterschiebe mußten bie Wirfung haben, bag in Deutschland Rudichlage weit empfindlicher wirfen mnitten, als felbit bie ichwerften Rieberlagen in ben Landern ber Teinde mirfen fonnten. Für jene war bas sozusagen etwas Gewohntes, für uns etwas ganz Reues, und beshalb nicht nur Unerwartetes, sonbern auch Unverständliches. Inzwischen hat sich die Entwidlung an ber Front entichieden gu unferen Gunften gewendet. Es ift in bie ftarten Bewegungen ber letten Tage Ruhe und Jestigfeit gefommen: Die Schlacht steht. Dies aber heißt nichts anderes, als daß die lette Abficht ber Feinde wieber einmal gu Schanben geworben ift, bag ihnen trot ihrer großen Ueberlegenheit an 3abl und technischen bilfsmitteln ber fo oft erfehnte und gewünschte Durchbruch wieder einmal nicht gelungen ift. Daraus folgt für uns bie immer ftarfere Gewigheit, bag ein folder Durchbruch ihnen niemals und mit feinen Mitteln gelingen mirb. Darauf aber allein fommt es in ber Stunde ber Abmehr für uns an.

Bon biefen tatfachlichen Borausfegungen aus ergibt fich für uns in ber Beimat, bag wir unfere Rerven wirflich mehr im Baume halten und bag wir uns nicht von ben Stimmungen bes Zages beeinfluffen laffen follten. Es ift gewiß richtig, wie wir icon fetbft neus lich zugaben, bag auch in ber Beimat bie Rerven nach vierjährigem Kriege ftart gelitten haben, daß wir im allgemeinen ichmächer und nervofer geworben find. Aber mas mir hier hinten im Berhaltnis ju unfern Brübern draugen an ber Front leiden, bas ift fo unendlich wenig und fteht in gar feinem Ber- lebte ber Artifleriefampf vorübergebend auf haltnis zu jenen Leiftungen, bag wir ichon als Dant und aus Anerfennung in feiner Stunde an Bertrauen und Rufe nachlaffen follten. Bir follten uns vor allem auch in Bort und Schrift jeben Gebanten bahin überlegen, wie er auf bie Front gurudwirft. Dann aber follte bie Arbeit bei uns bas befte Silfsmittel bleiben, um in Stunden ber Unruhe, die feinem Gingelnen und feinem Bolle erspart bleiben fonnen, bas Bertrauen und bie Buverficht zu behalten. In unferm Innern beben wir ja auch alle biefes unbegrengte Bertrauen und biefe unbegrengte Buverficht auf unfern Sieg burch die Leiftungen unferer Truppen und ihrer Guhrung. Es ift nur die einzelne Stunde und bas einzelne Ereignis, bas uns gelegentlich unruhig und beforgt macht. Dann wollen wir wenigstens foviel Gelftbifgiplin, foviel Dantbarfeit unb Berftandnis für bie Front haben, bag wir in Diefen einzelnen Stunden ber Corge und Unruhe uns nicht auf den Markt begeben und unfer Inneres por allem Bolf entblogen. Die Sorge und Unruhe moge jeber in feinem Saufe austragen und braugen nur Bertrauen und Buverficht zeigen, bamit einer bem anbern in ber Seimat hilft und die Beimat ber

ich

ne

Ses-

3736

GEDE

istapiel

polle 3726 on.

### Die amtlichen Kriegsberichte.

Großes Sauptquartier, 17. Mug. (208.)

Westlicher Kriegsschauplat. Heeresgruppe Kronpring Rupprecht. 3wischen Mer und Ancre nahm die Ge-

nen Abichnitten ju. Lebhafte Erfundungstätigfeit. Erneute Borftoge bes Feindes bei Bieug Berquin und nörblich ber Ancre mutben abgewiesen.

heeresgruppe Boehn. Beiberfeits ber Rone fette ber Feind von neuem gu ftarfen Angriffen an. Sie behnten fich am Rachmittage nach Rorben bis fübweftlich von Chaulnes, nach Guben bis nord. westlich von Laffigny aus. Frangofen und Ranadier versuchten bier in immer wieber erneuertem Anfturm bis in die fpaten Abendftunden ben Durchbruch burch unfere Stellungen gu erzwingen. Die Armee bes Generals v. Sutier brachte ihre Angriffe völlig gum Scheitern. Frangofen, die bie Sauptlaft bes Rampfes trugen, erlitten wieberum ichwerfte Berlufte.

Bei u b füblich von Sallu traf unfer gufammengefagtes Artilleriefeuer Bereitftels lung des Feindes und Ansammlungen von Pangermagen. Feindliche Angriffe, Die hier in ben Abenbftunden gur Durmführung famen, brachen vor unferen Linien gafameren.

Der Schwerpuntt ber gestrigen Ureriffe lag beiberfetts ber Avre. Mehrfach wieberholte ftartfte Artillerievorbereitung ging bier ben tiefgeglieberten Infanterieangriffen bes Geindes voraus. Bei Copencourt gewann ber Feind vorübergebend gegen Rope etwas Boben. Unfer nörblich an ber Stadt porbei porbrechenber Gegenangriff mari ben Feind wieber jurud. Teile unferer porberen Rampflinie an ber Strafe Amiens-Rone, bie nach Abichluß ber Rämpfe am Abend noch im Befit bes Feindes blieben, murben mahrend ber Racht wiedergenommen. Gublich ber More brachen bie mehrfach wieberholten frangon: ichen Angriffe vor unferen Rampflinien reftlos gufammen. Bor allem fam hier bie Wirfung unferer Mafdinengewehre voll gur Geltung. Bei und füblich von Beuvreignes brach unser Artilleriefener die Kraft bes feindlichen Anfturms. Rur an einigen Buntten fam es jum Infanteriefampf; wir ichlugen ben

Starte Fliegertätigfeit über bem Rampffelbe, Leutnant Ubet errang feinen 56. Luft-

3mifchen Dife und Misne icheiterte in ben Morgenftunden ein Borftoft des Feindes fud lich von Nampcel.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring. Kleinere Infanteriegesechte. An ber Besle Beeresgruppe Bergog Albrecht.

3m Gundgau brachten Sturmabteilungen, bie mit Flammenwerfern nördlich von Car gigen in frangöfische Graben einbrangen, Gefangene zurud.

Unfere Jagbfrafte ichoffen aus einem Geichwaber, bas Darmftabt mit Bomben angriff, vier englische Großflugzeuge ab.

> Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Großes Sauptquartier, 18. Aug. (BB.)

Beitlicher Kriegsichauplat. Heeresgruppe Kronpring Rupprecht. Infanteriegefechte fübmeftlich non Buquon und nördlich ber Uncre.

heeresgruppe Boehn. Beiberfeits ber Apre feste ber Feind geftern feine Angriffe fort. Mit ftarfer Unterftugung burch Artillerie und Pangerwagen ftieft er am friihen Morgen entlang ben von Amiens und Montbibier auf Rene führenben Strafen vor. Seine Pangermagen murben zerschoffen ober zur Umfehr gezwungen, bie nachfolgende Infanterie burch Feuer und ir Gegenftog gurudgeeworfen. Bei und fublich von Beuvreignes, wo ber Feind am 16. Aug. nach nachträglichen Melbungen fechsmal vergeblich angegriffen hatte, icheiterten wieberholte Angriffe bes Gegners. Gegen Abend nahm ber Artilleriefampf erneut großeStarte an und behnte fich bis in bie Gegend nördlich von Chaulnes und südwestlich von Ronon aus. Rordweftlich von Chulens famen feindfechtstätigfeit mahrend ber Racht in einzel- liche Angriffe in unserem gusammengefaßten mit ber amerikanischen Marine an bem Schut | sinden pag qun usbundiqung oforqunit usbot

Teuer nur an menigen Stellen gur Entwidlung; fie wurden abgewiesen. Beiberfeits von Rone, zwischen Beuvreignes und Laffignn ftieg ber Feind in mehrfachen Angriffen por; fie brachen vor unferen Linien gufammen. Borfelbfampfe fübweftlich von Rogon.

Rörblich ber Aisne folgten heftigem Feuer Teilnorftoge ber Frangofen zwifden Rampfel und Nouvron. Nördlich von Antreches faßte ber Feind in unferen vorderften Linien Fußim übrigen murbe er burch Teuer und im Gegenstoß abgewiesen.

heeresgruppe Deutscher Kronpring. An ber Besle erfolgreiche Infanteriege-

fechte. 3wifchen Braisne und Fismes rege Artillerietätigfeit.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Erfolgreicher Borftog in die feindlichen Graben bet Blamont. In ben Bogefen wichen unfere im Fave-Grunde bis Frapelle vorgeichobenen Boften feindlichem Teilangriff befehlsgemäß aus.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Berlin, 18. Aug., abends. (BB. Amtlich.) Teilfämpfe nörblich ber Lys. Beiberfeits ber Apre find Angriffe bes Teinbes gescheitert. Artillerietätigfeit zwifden Dife und Aisne.

Berlin, 18. Mug. (BB.) Geit bem 15. August hat ber effind Tag für Tag seine Ans griffe beiberfeits ber Avre fortgefest, die ihm trog aller Unftrengungen und trog ftarfen Einfages von Menichen und Material feinen Erfolg brachten. Um 17. August rannten wiederum an berfelben Front vom fruhen Morgen bis in die fpaten Abendftunden hinein bichte feindliche Sturmtruppen pergeblich gegen die beutsche Front an. Am Bormittag biefes Tages war es wieder der Abichnitt zwischen ben beiben großen, von Beften auf Rone führenben Strafen, in bem ber Gegner seine mit allen Kampfmitteln unterjtugten Rrafte ju vergeblichem Stoß gufammengefaßte und nutflos verbluten ließ. Geine tiefgeglieberten Angriffe zwischen Fresnon und ber Avre, die er auch abends zwischen 7 und 9 Uhr noch mehrfach wiederholte, find fämtlich verluftreich abgewiesen worben. Gublich ber Avre fette ber Feind zwei ftarte Tantangriffe an, wovon ber lette allein mit 30 Pangermagen gegen unsere Linien vorbrach. Beibe Angriffe scheiterten unter schweren Opfern für ben Feind, beffen Bangermagen von uns zusammengeschoffen ober erbeutet murben. Bei ber Abwehr mehrfacher feindlicher Angriffe aus dem Park von Tillo-Ion beraus unterftütten bie Schlachtflieger wirfungsvoll burch Bomben und Majchinengewehrfeuer ben beutschen Gegenstoß bei Beuvreignes, wo am vorhergehenden Tage sechsmalige feindliche Angriffe scheiterten. So häuften fich aufs neue die Leichen bes Ungreifers bei seinem auch am 17. August hier mehrfach wiederholte nvergeblichen Borftoft. Der geftrige Rampftag, an bem ber Feind aufs neue ichwere blutige Berlufte erlitt, ohne irgendeinen Erfolg, geschweige benn eines feiner Angriffsziele erreichn zu tonnen, ift wieberum ein voller Abwehrerfolg ber beutiden Waffen.

#### Der Geetriea.

Berlin, 18. Aug. (WB. Amtlich.) Unfere U-Boote haben im Kanal und westlich bavon feindlichen Schifferaum von 13 000 Brt. per-

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Dem "Berliner Lofalanzeiger" wird aus Genf gemelbet: Bahrend bes legten Bes fuches Boincares in Breft wurden Uebungen vorgenommen, um bie neuen frangofifchen Methoben gur U-Bootsverfolgung gu prufen. Bum Schluß biefer mehrstündigen Uebung traf eine Depefche ein, bie bie Berfenfung bes frangofischen Pangerfreugers "Dupotit-Thouars" melbete. Der alte Pangerfreuger "Dupetit-Thouars", 9000 To. groß, ber fich

Mann werben vermißt. Die Buftande in Rugland.

ligte, ift am 7. August von einem U-Boot

verfenft worden. Amerifanifche Berftorer

nahmen die Schiffbriichigen auf. Dreigehn

Mostau, 16. Aug. (AB.) Die hiefige Breffe melbet: Rafan ift von Ratetruppen eingeschloffen und wird bombarbiert. Gine Reihe englischer und frangöfischer Untertanen wurde verhaftet. In Murom, Arfamas und Sutjarbastof find Konzentrationslager für gegenrevolutionareOffigiere errichtet worben. In Wologba wurde die bürgerliche Bevolferung zwifden 18 und 40 Jahren gum Musheben ber Schützengraben mobilifiert. Das Berlaffen ber Stadt murbe verboten. Die Ratetruppen ruden gegen Onega por und

besetten bas Dorf Kirillowafa. In ber Gegend von Archangelst wurden frangofische Solbaten festgestellt. Ein Teil von Rafan foll fich bereits in ben Sanden ber Rate-truppen befinden. In ber Umgegend ber Stadt bauern die Kampfe fort. Auf ber Gubfront in der Richtung Tichirst und um ben Befit ber Gifenbahnbrude über ben Don wirb beftig gefampft. Gerüchtweise verlautet, bag bie Engländer in Bafu 900 Mann gelandet

Raffauifder Städtetag.

h. 3m Stabtverorbnetenfigungsfaal bes Romer trat am Conntag unter bem Borfit bes Oberburgermeifters Boigt Franffurt ber Raffauifche Städtetag gu feiner fünften Kriegetagung jufammen. Sämtliche 39 Stadte Raffaus waren durch etwa 100 Mbgeordnete vertreten. Bon der Regierung mohnten Regierungspräfibent Dr. non Deiftet und Geh. Regierungstat Droege-Biesbaden den Berhandlungen bei. Der Borfigenbe betonte in feiner Begriffungsanfprache, bag neben ber Erörterung ber Birts icaftslage jum erften Mal auch die geiftigen Intereffen ber Bevölferung Gegenftanb eingehender Beratungen bes Städtetages fein werben. Aus ben geschäftlichen Mitteilungen ift bervorzuheben, bag ber Raff. Stäbtetag bem Deutschen Städtetag beigetreten ift und baß die Mitgliedsbeitrage um 60 Progent ber bisherigen Gate erhoht werben mußten. In ben Borftand murben wieder gemählt: Oberbürgermeifter Boigt-Franffurt und Bgm. Schut-Oberlahnftein Un Stelle bes frantheitshalber gurudgetretenen Burgermeifters a. D. Gerlach-Dillenburg wurde Bgm. Scheuren-Dies gemählt. Die Reihe ber Bortrage eröffnete Generalfefretar Gerft-Silbes. beim mit einem Referat über "Reue Wege gur Löfung ber Wanders theaterfrage." Der Rebner forberte umfaffende Magnahmen gur Befriedigung bes gesteigerten Theaterbeburfniffes, eine rildfichtslofe Befämpfung ber "wilben" Theatergefellichaft und ine Wieberaufrichtung bes bwahrten Rhein-Mainifden Berbands-Theaters burch Umwandlung in eine C. m. b. S. unter Leitung ber naffauifchen Bolfs. bilbungsvereine. Bur Berbrangung ber Schundpoffe forberte ber Rebner bie mirt. famite Unterftugung ber neuerrichteten Gingspielgesellschaften. - In ausgedehnter Beife murben Beamtenfragen behandelt. Die Bortrage von Burgermeifter Luppe-Frantfurt und Dr. Schubert-Bad Ems über bie Antrage bes Zentralvereins ber Gemeindebeamten auf Abanderung des Rommunalbeamtengefetes fand ihren Riebers ichlag in einer Entichliegung, in ber ber Städtetag einzelne Forderungen als berech tigt anerfennt, bag ber Berfuch aber, bas Biel insbesondere auf bem Wege zu erreichen, dag grundfatitd alle Beamten auf Lebenszeit anguftellen find, als unvereinbar mit ber Gelbständigfeit ber Gemeinben erfcheint. Bu empfehlen fei, die gesethliche Festlegung ber Rechte ber auf Privatbienftvertrag Anguftel. lenden, die Schaffung vonSchutbestimmungen

fung von Beftimmungen über Ginichranfung bes Lehrlingswefens. Die vom Berband ber naffauifden Gemeindebeamten geforberte Cinrichtung von Fachichulen für Gemeinbebeamte wurde gutgeheißen. Ein Ausschuß, ber bie Angelegenheit weiter beraten foll, tritt bemnächft in Tatigfeit. Frantfurt hat fich gur Ginrichtung einer folden Schule für Seffen-Raffau bereit erflart. Bam. Schitg-Oberlahnftein fprach über bie Bitmenverforgung aus ber Bitmen. und Baifenfaffe für bie Kommunalbeamten Raffaus. Dm Lanbeshauptmann, ber aus formalen Grunden eine biesbezugliche Bitte abgelehnt batte, foll ber Antrag nochmals porgetragen merben. Die vom Rommunals landtag beichloffene Erhöhung ber Bitmenund Baifengelber unterliegt gurgeit ber Genehmigung bes Minifters. Der Städtetag befolog, ben Minifter um Befchleunigung ber Bewilligung ju bitten. Ueber die "Forberung bargelblofen 3ahlungsver fehre burch bie Stabte" fprach Stabtrat Schulte-Wiesbaben. Schlieglich murbe Bericht über die Beschluffe des Hauptausschuffes bes beutichen Stadtetages vom 22. Juni b. 3. erstattet. Es fprach Burgermitr. Scheuern-· Dies über die Wohnungsfrage, ben Erfag ber Kriegsichaben und Kriegsaufwendungen ber Stäbte burch bas Reich und bie Erfchliegung neuer Ginnahmequellen für bie Stabte und Stadtverordnetenvorsteher Brof. Roll-Dillenburg über "Die Lebensmittel- und Brennftoffverforgung im tommenben Erntejahr begw. Winterhalbighr." - Mit Dantesworten ichlog hierauf Oberburgermeifter Boigt die vielstündigen Beratungen.

#### Stadtnamrimten

#### Die Rolonial-Arieger-Spende in Bad Homburg.

e. Unfere Stadt mar wieber ein Opferftod. Camstag und Conntag. An beiben Tagen warf die Milbtatigfeit einen verfohnenden Strahl in die fummervolle Gegenwart. Allenthalben gab man willig und gern für die beutschen Kolonialfrieger, um ihr Los auf verlorenem Poften freudvoller gu geftalten. Den Auftatt ju ben Beranftaltungen bilbete am Samstagabend bie

Fejtvoritellung im Rurhaustheater. Man hatte die "Flebermau s" von Joh. Strauf aufs Brogramm gefest, jene gute alte Operette, bie unter Bermeibung billiger theatralifder und girgenfifcher Effette ber Wiener und Berliner Operettenfabrifanten jungeren Datums heute noch ebenso fed und leichtbeschwingt über bie Buhne flattert wie einft. Die Aufführung trug festlichen Charafter. Servorragende Mitglieder benachbarter großftädtifcher Bubnen fuchten fich einander zu überbieten. Gur die mufifalische Leitung zeichnete Rapellmeis fter Frang Reumann vom Frantfurter Opernhaus. Als geborener mufitalifcher Felbherr wußte er feinen Chor mit ficherer Sand jum Siege ju führen. In ber Flebermaus will bas mehr heißen als bei ben mobernen Gesangspoffenreigereien. Sier hat ber Kapellmeifter nicht nur einige Liedden gu begleiten, fonbern er muß auch bas Busammenfpiel beherrichen und Chore mit ichwierigerem Tonfan birigieren. 3wiefaches Lob gebührt hermann Schramm, ebenfalls vom Frank Rube, daß alles wie am Schnurchen ging, Monne in dem mit herrlichen Szenerten reich Turnvereins mit 49:48.

und muhte fich außerbem noch um bie Geftalt des abenteuerluftigen Rentiers Gifenftein mit fichtlichem Bohlbehagen, Stimme, Spiel und Saltung wußten fich mit allen Banblungen feines Doppellebens trefflich abzufinben. Mara Friedfeldt vom Biesbabener Softheater gab bie Rojalinde. 3m Gefanglichen hatte fie ben befferen Teil ermählt; ausnehmend ichon ertonten im Cfarbas bie Klänge ihrer ungarischen Pseuboheimat. In ber britten Sauptfigur war Emmy Mertel nom Softheater in Caffel für Alma Saccur eingesprungen. Richt gum Schaben bes Gangen. Zuerft als bewegliches, flinfmäuliges Rammerzöfchen, strauchelte fie auch fpater nicht auf bem Glatteis ber mondanen Belt. In herzbrecherischen Tonen schmetterte Max Saas, Wiesbabener Softheater, als Alfred. Den Gefängnisdirettor, wie ihn Richard von Schent, Frantfurter Opernhaus, gab, hatte man größere Beweglichfeit gewünscht. Ein gleiches Manto muß bem Pringen Orlofsty von Annie Rigling, Franffurter Opernhaus, gebucht werben. Mit ber rein beforativen Figur ift es bei Strauf nicht getan. Die übrigen Mitwirkenden mogen fich ob ihrer Tuchtigfeit mit einem Gefamtlob beicheiben. Doch halt! Dem Diener bes fibelen Gefangniffes, Jaques Braun vom Colner Stabttheater, fommt eine besondere Rote gu. Diefer Froich ftand feinem trinffeften Berrn und Meister um nichts nach, gab ein Sammelfurium neugeitlicher Rotftanbsmitte gum Beften und parlierte gubem noch mit einem Anflug echten Roll'Ichen Dialetts, bag man fich ein bergliches Lachen nicht verbeißen fonnte. Das ziemlich ausverkaufte Haus ergotte fich weidlich und fargte auch mit Beifall

Rachdem die Fledermaus ihre Opfer losgelaffen hatte, fam schon in ber Frühe bes Sonntags die

#### Stragenfammlung

zu ihrem Recht. Alsbald fah man in ber Stadt viel beforierte Leute einherstolzieren. Orbensverleiher maren junge Damen mit ichwarz-weiß-roten Armbinden und ichmuden Rorbchen. Richt biefe teilten fie aus, wohl aber bie iconen Gachelden, die fich barin befanden. Boftfarten mit afrifanischem Rolorit und filber- und goldverbramte Dedaillous. "Sab' ich eine Mark, so brauche ich nicht zehnmal um einen Grofchen zu bitten", fo bachten die freiwilligen Selferinnen und hefteten bem freigebigeren Spenber eine fünftlerifche Plafette an die Bruft. Auf Diefe Weise gelangte auch manch größeres Gelbftiid in die Sammelblichfen. Wie oft fie geleert werben mußten und wieviel fie enthielten, weiß ber Chronift vorerft nicht zu

In ben Rachmittagsftunben öffneten fich die Pforten bes prachtigen Olgagartens gum Gartenfeit.

Wohltätigkeit war auch dort die Losung. Auf dem der Billa Les Herrn Landrats von Brüning vorgelagerten Rafenplag hatten geschäftige Sande ringsum einen Bafar in-Stalliert, ber vorwiegend auf bieBefriedigung ber Magenfrage eingestellt mar. Ein ftarter Magnet in der Tut. Und in diefer bezugsicheinerlöften Welt fonnte man icon für einige Stunden beilfroh merben. Sochftpreisgrenze murbe freilich oft genug überichritten; um bes guten 3wedes willen wird natürlich niemand jum Rabi laufen. Speif' und Trant waren es jedoch nicht furter Opernhaus. Er leitete ben fzenischen allein, warum es bei Landrats fo gut gefiel. Teil ber Aufführung mit foider Umficht und Platonischere Raturen luftwandelten mit

überfaten Garten. Alfo icon war auch ber britte Aufzug der Rolonialfriegerspende in Bab Somburg. - Berfehlen möchten wir nicht allen hochherzigen Spenbern und Selfern, die fich um bas Gelingen ber Beranftaltung besonders verdient gemacht haben, an Diefer Stelle berglichften Dant gu fagen.

\* Oberbargermeifter Bubte hat heute feinen Urlaub angetreten, ber bis jum 15. September mabren wirb.

\* Rurhaustheater. Das am Dienstag 20. August ftattfindente Gefamt-Gaftipiel bes Sananer . Stadttheater (Direttion: 2. Spannuth-Bodenftebt) bringt eine einmalige Aufführung bes vierattigen Schanfpiels "Der Satten befiger" (Rach bem berühmten Roman) von George Ohnet mit Franlein Ratharina Reichert und herrn Direttor Spannuth-Bodenftebt in ben Sauptrollen. Die Borftellung beginnt um 74 Uhr.

\* Pleifch für Rrante in ben fleifchlofen Bochen. Die Grundration und die Bulage an Bleifch erhalten in ben fleifchlofen Wochen nur diejenigen Rranten, bie bereits im Befige einer Bufagfleifchtarte find, die aufGrund eines, von ber argilichen Brufungsftelle genehmigten arztlichen Atte: ftes ausge tellt ift. Die Bezugsicheine hierfür werben, wie burch Befannimachung bes Lebensmittelamtes veröffentlicht, am Dittwoch, ben 21. d. Mis. vormittags von 10 bis 12 Uhr im Lebensmittelburo ausgegeben. Das Kleifch wird am gleichen Tage burch bie Meigerei Bachtershäufer verabfolgt.

\* Das Jugendturnen bes Maingaus fand bei guter Witterung am 18. Auguft auf bem Spielplat ber Bodenheimer Turngemeinbe bei Saufen ftatt. Angemelbet maren gum Bettfampf, ber aus Schnellaufen über 100 Meter, Sochiprung ohne Brett, Rugelftogen, Bferd, Barren und einer Freiübung beftanb, rund 500 Turner, von benen 422 antraten, bie burchichnittlich fehr gute Leiftungen zeigten. Dementsprechend wurden die Minbestpunfigahlen für einen Gieg in ber Unterftufe auf 55 - Jahrgange 1902 und jungere -, in ber Oberftufe auf 60 - Jahrgange 1900 und 1901 - und in der Oberftufe I -Jahrgang 1899 und ältere — auf 65 festgefest. Gige errangen in ber Unterftufe von 284 Teilnehmern 197, in ber Oberftufe von 62 Angetretenen 20 und in der Oberftufe I von 76 Turnern 55. Bom homburger Turnverein marn 12 Mitglieder angetreten, von benen 8 ben Eichenfrang heimbringen fonnten und zwar in ber Oberftufe I Blinfer Frig Sadel, der feinen Feldurlaub benutte, um feine Anhänglichkeit an die Turnfache gu betätigen, ben 10. Preis mit 87 Bunften, in ber Unterftufe Rrang ben 6. mit 83% Buntten, Gerlach und Bentgraf ben 22. mit 75, Fiebig ben 23. mit 74% Puntten, Brüchner ben 25. mit 73%, Lepper ben 34. mif 69 und Lubtmann ben 37. mit 67 Punften. Bei bem Eilbotenlauf ber Unterftufe blieb ber Somburger Turnverein zweiter mit 3/6 Gefunden hinter Saufen. Das Ergebnis ber burch berrichenben ftarten Wind fehr beeinträchtigten Spiele mar folgendes: bei ben Turnerinnen im Trommelball Homburg I gegen Cronberg I 40 : 28, Somburg II gegen Cronberg II 44:34, Somburg III gegen Cronberg III 15:14, Somburg II gegen Griesheim II 39:16, im Fauftball infolge verichiebener ausammenwirfender ungunftiger Umftande Somburg I gegen Sochit I 16 : 32. Das Faufthallfniel ber Turner non Samburg und Söchst

\* Erhöhung ber reichogefeglichen Familienunterfingung? Dem Abgeord. neten Marquart ging auf feine Anregung, mit Radficht auf die bestehenden Tenerungs. verhaltniffe bie Familienunterftfigung filr Frauen und Rinber ber Golbaten gu erhoben, vom Rriegsminifterium bie Rachricht gu, daß von ben guftanbigen Beborben die Et. hohung ber reichsgesetlichen Familienunter-Rugung bereits erörtert wirb.

\* Die Buniche ber Eriegebeichadigten. Die Mainger Kriegsbeichäbigten forderten in einer öffentlichen Berfammlung n. a. die Reuregelung bes Manuschaftsverforgungegefeges unter mettgebenber Berud. Achtigung der Forberungen ber Kriegsbechabigten. Bis gar Erledigung biefes Gefeges erwarten fie, bag and ben Rriegsbeichabigten unter 50 Proj. Rentenanipruch eine ausgleichende Tenerungszulage gu ihrem Reutenbezug gemahrt mird.

Dafinahmen gegen ben Biga: rettenwucher. Mit bem allmählichen Berdwinden ber Bigarre im Rleinhandel hat eine Breisfteigerung far Bigaretten eingefest, die in ber Bage ber Bigaretteninduftrie durchaus feine Rechtfertigung findet. 3m allgemeinen find gegenwärtig Bigaretten unter 10 Bfennig nicht mehr im Sandel gu haben. Tatfachlich aber werden von ben Fabriten noch febr beträchtliche Mengen von Bigaretten an 5 und 6 Big. an ben Rleinhandel geliefert. Es unterliegt baber feinem 3meifel, daß ein Mucher mit Bigaretten getrieben wirb, ber um fo bedauerlicher ift, weil dadurch die Gendung von Liebesgaben an die Truppen an der Front ftart beein: trachtigt wird. Es ift bafer mit Geungtuung au begrußen, bag bie Intereffengemeinschaft der beutichen Bigarrettenfabrifanten ben Beichluß gefatt bat, in Butanft auf famt. liche Bigaretten ben Rleinverfaufspreis aufsudruden. Diefer Beichluß foll fofort, fpateftens aber bis jum 1. Oftober b. 3. burchgeführt merben. Die Rauder werben auf Dieje Beife in Die Lage verfest, festauftellen, ob ber geforderte Breis berechtigt ift. 3m Intereffe ber Befampfung bes Bigarettenmuchers mare es ermanicht, weun die Raucher ftets nur Bigaretten taufen marben, auf benen ber Preisaufbrud enthalten ift.

Beftenerung von Mineralmaffer und Wein. Wir maden barauf aufmertam, daß bas Gefes über die Besteuerung ber natürlichen und fünftlichen Mineralmaffer und Limonaden, som 26. Juli 1918 lowie bas Beinfteuergefes vom gleichen Tage am 1. Geptember b. 3., in Rraft treten. Rach § 87 bes erfteren Gefeges find die Inhaber von Betrieben jur Serftellung von Mineralmaffern verpflichtet, ihren trieb binnen zwei Machen nach ber Bertanbung bes Gefeges bei bem Roniglichen Bollamt 1., Bad Somburg v. b. S., angumelben. § 46 bes Beinfteuergefeges ordnet an, daß biejenigen, bie als Berfteller unb Sandler Wein gewerbemäßig in ben freien Bertehr bringen, ihren Betrieb fpateftens drei Wochen nach ber Berfundung bes Gefeges bei berfelben Beborbe angumelben

Bolizeibericht. Gefunden: 1 paar Sandichube. 1 Regenichirm, 1 feibenes Tuch. Berloren: 1 gold. Rettenarmband, 1 Broiche (2 Martfild), 1 filb. Armbanbuhr, 1 grune ein prachtiges Spiel zweier ebenburtiger gestridte Jade, 1 golb. Rettenarmband 1 Gegner, endete mit dem Gieg bes Somburger golb. Armbandubt, 1 braunes Bortemannate mit Mt. 44. 70 - 3nhalt.

#### Es ritten drei Reiter . .

"Man muß nicht gar zu viel und zu weit über morgen hinausbenten - ba fann man ja feines Lebens nicht froh werben!" meinte Leng lachend.

Da rebet eben ein Künftler gum Beamten-Ruli! Mutter ift bei aller offener Sand eine praftische Frau und hat immer versucht, mich nachbentlich zu erziehen - - - Es ift ihr au ihrem Stolze wenigstens halb gelungen!" "Bubem -muffen Gie benn burchaus Land-

"Na was benn sonst? Amtsrichter ober

Landrichter ober . .

"Rechtsanwalt tonnen Gie boch werben! Diei follen boch flogig verbienen!"

"Die geborenen Berteibiger ja! Aber bie anderen? Die Notare, gewiß - - bas bringt auch 'mas ein, aber eben auch, wenn's gludt! Die meiften haben ficher auch nur fo grad gum leben!"

"Aber fie find nicht bejonders verpfichtet - fie fonnen leben, wie fie wollen, lieben und heiraten wie fie wollen - es find freie Menschen! Ich versteh natürlich nicht viel davon -- nur was man fo hört Wartler foll mehrere hundert Taufende im Jahr verbienen!"

"Er ift ber glanzenbite Berteibiger Deutschlands, vielleicht momentan ber gangen givilifierten Welt! An fo etwas tann man boch nicht benten!"

"Warum nicht? Ich bin sogar felsenfest überzeugt, daß gerade Gie ein Berteibiger erften Ranges werben tonnten. Gie haben

viel Impofantes in Ihrem Auftreten, frifch, vertrauenerwedend, jovial, wigig, und fonnen aus dem Sandgelent gange Bucher gusammenreben! Ja, was braucht's noch mehr bei Ihrer Elegang und Ihrem Goneto?

"Giebe, ber Berführer ichläft nicht!" lachte Rlende. "Lieber Rerl - es würde meiner Mutter gehn Lebensjahre toften! Urahne, Grofpater, Bater, Bruber, Bettern und Onfels ihrerfeits — alles Landrate! Die Trabition verlangt's, bag auch ihr Einziger fich ber ehrfamen Gilbe einverleibt,"

"Allen Refpett, aber eine Mutter fann ba fein Grund fein, bas gange Leben gu

36 bin aber fo gezogen!"

"Ru - ich hatte bisher gedacht, Gie gehörten auch halbwegs zu ben verrudten Leuten, bie eben freug und quer geben muffen, bie fich nicht festnageln laffen, bie heut nicht wiffen, wer fie übers Jahr fein mogen!"

"Soren Sie, Leng, Sie find gu icharf für'n Rünftler -- - Gie achten auf bas, was man fagt und wenden es nugbringend an! Das geht nicht, bas wird Ihnen noch bie Farben verderben! 3ch will Ihnen 'was fagen: begehen Gie einen iconen Morb und laffen Sie fich von mir verteibigen. Und wenn Sie benn jum Galgen verbonnert finb und Sie bestehen noch barauf, bag ich bas Beug zum Plaibonanten habe, bann ichmeiße ich meine landrätliche Karriere um und verteibige! Bis bahin . . .! Alfo reben wir enblich von 'was anderm! Sagen Sie mal, Difers hat uns ba neulich zu Weihnachten mit ber Reuigfeit überrafcht, bag Gie auf ein halb Jahr nach München wollen - hatte Ihnen etwas Rapitalien in die Sande ben muffen!"

gegeben, allerhand so Andeutungen - er meinte wir wußten. Und ba wir von gar nichts wußten, schwieg er in Ihrem Interesse! Was is benn ba los."

"Er hat mir die fechs Schneebilder für viertaufend Mart abgefauft und gibt mir eine warme Empfehlung an einen Münchner

"Dah! Glänzend! Mutter hat ba also doch wieder richtig mit Frau Margitta falfuliert, als fie fich in den Kopf fetten, Sie an Difers auszuliefern — es ist rechtedig geglüdt! Offen gefagt, Onfel Storm rafte ichon bei ber blogen Andutung. Für ihn ift Olfers ber ichlauefte Fuchs und gesottenfte Lump biefer Jahrhunderte, und ich hatte auch so meine unmaggeblichen Bebenfen."

Leng mußte bell auflachen beim Gebanten an die Erfahrungen, die Olfers mit Storm gemacht zu haben vorgab, und fie auch nicht anzweifelte bei Storms Raturell. Er ergahlte Klende bavon und fie lachten weiblich barüber im Anschluß an einige weitere Anefbotchen, deren Seld Frit Storm mar.

"Ru halten Gie fich alfo unferen Olfers warm - ber tann Sie einfach ins Waffer merfen ober Ihnen Palafte bauen! Wen hat ber alles groß gemacht! Ob ju Recht ober gu Unrecht, wird erft bie Beit fehren. Jebenfalls bie Rünftler haben gut geerntet und er noch

"Bon unferem Baft hat er also nichts verraten? Mir scheint, da gudt schon der Fuchs heraus!"

"Einen Batt?"

"Ich habe mich auf gehn Jahre verschrei-

Frant berichtete nun.

Abere Menschenskind — da ist doch nichts gu flagen - Das scheint mir doch phanomenal! Auf gehn Jahre eine geficherte Eriffeng! Da mußte boch jeber junge Runftler ipringen vor Bergnugen!"

"Behn Jahre find eine lange Beit!" Behn Jahre find eine Lappalie!"

"Behn Jahre im 3wang Kunft fabrigieren - 3ch bin mir felbst noch gar nicht flar, was bas beißen wird! Bei Gott, ich hatt's nicht getan, ware mir nicht ba als ich gerade vorhatte zu Marie zu reifen - ber Borichlag wie eine Schidung ericbienen - -3d meinte, nun fonnte ich über Jahr und Jag, wenn ich München und Paris hinter mir batte, mein Wort einlofen und Marie heiraten - im Bertrauen, bag es nachher von felbit, ober burch Olfers, gut weitergeben mußte. Run beiratet Marie Abolf Rrauß und ich bleibe an Olfers gefettet, und - fomme vielleicht nie wieder los von ihm!

"Das flingt in ber Form vielleicht etwas bos, aber in ber Praxis regelt fich bas ichon anders! 3m eigenen Interesse wird Olfers die Leine nicht zu fest gieben."

Werbe ein unfreier Rünftler, nachbem ich ein

freier Mann geworben bin!"

"Er hat fich durch hohe Konventionals ftrafe gefichert."

"Ei ber Deubel! Das hatten Gie natürlich nicht unterschreiben follen - - Da hatten mir Ihnen entschieden abgeraten." "Da ift ichwer raten! 3ch wollte Marie

erlofen, und - -" (Fortfetjung folgt.) geftell orbnu bağ ei teichte. Härur Anert bes St Sonat teilnel ben, c (ich n bie 23 Sadjo gelnen au mä Jenes | bung bes B gebots mittel fügun und n tonnte

.

Rinbe

lit es

fic bie

pon f

Kinbe

benen

benen

befant

orbnu

binte

audy !

gemäh

nehme

merter

amtes

forift.

Gebier

Berfit

Borau

Firth 311 felten finben art e forence terlich Ariege um be Arbeit fegens befürd fict e bismei finber genom ben & ber G

ben. 97

erführ

fönnte

Anfche

nomm

tenes

fac b Manah eingige bes ne nen 9 grau. milten Ramer idon

**E**ttbå Mhrige gekom! parcip . umbel Plaen : stan i

cubroling in a state of the sta

. Kriegsverichollenheit und Sinterblie. benenverficherung. Gur manche Sinterbliebenen von Kriegsteilnehmern ift es weniger befannt, bag nach ber Reichsverficherungsordnung die gesethlichen Leiftungen aus bet Sinterbliebenen- und Invalidenverficherung auch bei Berichollenheit bes Berficherten gu gewähren find. Wann Bericollenheit angunehmen fei, richtet fich nach einer bemertenswerten Enticheidung bes Reichsverficherungsamtes junachft nach ben allgemeinen Borfcriften des bürgerlichen Rechts. Für bas Gebiet ber Invalidens und Sinterbliebenens Berficherung feien baneben weniger ftrenge Borausfetjungen für bi Berichollenheit aufs geftellt. Wenn nun nach ber Bunbesratspergebnung vom 18. April 1916 ber Umftanb, baf ein Kriegsteilnehmer vermißt werbe, als eine Tatfache anzusehen fei, welche bas erfeichterte Aufgebotsverfahren gur Tobeserflarung rechtfertige, fo liege barin auch bas Anerfenninis, bag biefer Umftand ben Tob des Kriegsteilnehmers wahrscheinlich mache. Sonach fet auch für bie betreffenden Rriegsteilnehmer bie Tatfache, bag fie vermißt werben, ein Umftand, ber ihren Tob mahricheintich mache und beshalb ben Anfpruch auf bie Berficherungsorgane bei Aufflarung bes Sachverhalts fei es, ben nach Lage bes einzelnen Falles fürzeften und einfachften Weg au mahlen. Ein ichwebenbes ober abgeichloffenes Aufgebotsverfahren tonne die Enticheibung erleichtern. Es fei aber ein Mangel bes Berfahrens, die Beteiligten auf ein Mufgebotsverfahren zu veweisen, wenn Beweismittel gur felbftanbigen Brufung gur Berfügung ftanben und vorausfichtlich ichneller und weniger toftfpielig jum Biele führen fönnten.

tb:

ür

ete

ns

ng

ď.

ig.

ne

em

er:

at

ME:

en

511

en

ou

em

en

tit,

en

u:

ng

nft

nt-

aDC:

d)=

шf

en.

m=

mf

cr

rī.

al:

tge

n.

on

Se=

ber

usi

311+

tet

nb

en

ēe:

TBI

\* Ramensanderung von Baifen, Die an Rindesftatt angenommen werben. Sicherlich ift es nur mit Freuden gu begriffen, wenn fic die Falle mehren, in benen Kriegerwaisen pon finderlofen Chepaaren ober Frauen an Kindesstatt angenommen werden, und wenn ich zu folder Annahme an Kindesftatt nicht felten auch finderlose Kriegerwitwen bereitfinden. Die Kriegermaifen erhalten auf biefe Art einen wertvollen Erfat für bas verlorene Baterhaus und empfangen eine mutterliche Erziehung und Pflege, mahrend bie Rriegerwitmen für ben erlittenen Schmerg um ben gefallenen Gatten in fittlich ernfter Arbeit Troft finden und ihrem Leben neue igensreiche Aufgaben fegen. Leiber fteht gu befürchten, daß die Bermirflichung ber Abficht einer folden Annahme an Kinbesstatt Usweisen die Bestimmung in § 1753 BGB. binberlich ift, benn hiernach erhalt bas angenommene Kind von Gefetzes wegen nicht den Familiennamen, ben die Frau infolge ber Eingehung ber Che erlangt hat, sonbern ben Ramen, ben fie por ihrer Berbeiratung geführt hat, ben fog. Maddennamen, und es onnte infolgebeffen nach außen hin leicht ben Anschein haben, als ob es sich bei dem angenommenen Kinde um ein vor der Che gehotenes Rind handelte, ein Umftand, ber vielfach bagu führt, daß lediglich beshalb bie Annahme überhaupt unterlaffen wirb. Den einzigen Musmeg bietet bier eine Menberung bes neuen Familiennamens bes angenommeten Kindes, alfo bes Maddennamens ber frau, in ben durch die Ehe erworbenen Fatiliennamen der Frau. Gefuche um folche Ramensänderungen find von ben guftanbigen horden (Ministerium des Innern pp.) tines Busammenhanges mit den gegenwar- maggebenden Instangen die alsbaldige tigen friegerifchen Ereigniffen, jederzeit mohl- Schliegung ber biefigen Sotels und

Much in biefem Jahr mußte ber Baterlanbifche Frauen-Berein bie

Aibarger am eine befondere Spende angeben. Rachdem nun bie bies-

Sprige Bille unter bem Ramen "Jahresipende 1918" jum Abichlug

Athommen ift, mochte ber Borftand Allen herglichen Dank fagen, bie

utch ihre Spenden halfen, bas Durchhalten feiner Ginrichtungen gu

Fran von Meifter 1000 M, Fran Anna Hibich 1000 M, fran von Mary 1000 M, Kommerzienrat Rleemann 1000 M, Fran

ad 100 M, Frau Robert Flersheim 500 M, Fran Dilthen 500 M,

Burklein-Dilthen und Dans Rolf Burklein 25 Dt. Schwefter

stan Bürklein-Dillhen und Hans Rolf Bürklein 25 M. Schwester Bally Peters 5 M, Fran Wild. Schudt 5 M, Fron H. Wagner 3 M, il Wagner 6 M, Kfarrer Paulus 10 M, Wagner Lorenz 5 M, ladwig Fuld 3 M. Franz Link 8 M, H. Roth 10 M. Fran Louis dhumbler 8 M, Fran Johann Holz 3 M, Fran E. Geldmacher 10 M, kan Sahlberg 10 M, Fran Loenholdt 10 M, Fran Rupp 5 M, fran Cisenhuth 10 M, Fran Lommel 10 M, Fran Cante 60 M, fran Fenner 5 M, Fran Schaft 4 M. Fran Oberhoff 4 M, N. N. S M, R. S M, Fran J. Leonhardt 500 M, Fran Jolef Fohr 5 M, Kan Bamberger 8 M. Fran Reb. David 50 M, Röbig 10 M, Fran Bamberger 8 M. Fran Reb. David 50 M, Margarete Röhler 10 M,

dar Wwe. 10 M, Frau J. Reerint 300 M, Margarete Köhler 10 M, man v. Forckenbeck 25 M, Frau Julius Wertheimber 500 M, Frau Salckenheimer 100 M, Frau Psschen 50 M, Frau Falckenheimer 100 M, Iffenborff 10 M, Frau Otto Krebs 25 M, Frau Wolf 20 M, man v. Aramer 10 M, Freisrau von Waltzahn 10 M, W. Spies

C. 1000 M, herr Alfred Spener 1000 M, Frau v. Billow 100 M,

1000 M, herr Alfred Speger 1000 M, Frau v. Billow 100 M, Inn Melanie Rothschild 100 M, Elektrizitätswerk 100 M, Frau Seimrat Weber 200 M, Frau Anna Kohl 100 M, Motvrenfabrik Ostrursel A. G. 2500 M, Frau Moses Wiesenthal Wwe. 50 M, Frau Simund Dirsch 25 M, Herr Emanuel Wertheimer 5 M, Frau Start Rothschild 5 M, Frau v. Holbach 10 M, J. Brannschweig 5 M, Iranumb Kosenberg 20 M, Sanitätsrat Dr. Rosenthal 10 M, Dr. In Weiß 20 M, Ein Patient von Dr. Weiß 5 M, Frau Dr. Werthimer 10 M, Frau Else Pariser 20 M, Sanatorium Dr. Goldsmidt 100 M, Frau Julius Ackermann 10 M, Frau Dr. Fimmer.

Bir laffen als öffentliche Quittung die Ramen ber Spender

gleichen Behandlung unter ben jegigen Berhältniffen um so sicherer. Allerdings muß bas Ministerium des Innern bie Genehmigung gur Ramensanberung noch immer bavon abhangig machen, daß die an ben neuangunehmenben Ramen rechtlich beteiligten Berfonen, alfo por allem bie Eltern und bie Gefcmifter bes (verftorbenen ober geschiebenen) Chemannes ber namensanberung nicht in begründeter Beife miderfprochen. Auf alle Fälle muffen bie namensrechtlich Beteiligten unter allen Umftanben barauf hingewiesen werden, daß durch die Annahme an Kindestatt ebensowenig wie burch die Ramensanberung ein Bermanbtichafts- ober Schwägerschaftsverhältnis zwischen ihnen und bem Kinde und mithin auch fein Erbrecht bes Rinbes ihnen gegenüber begrundet wird.

#### Bom Tage.

Limburg, 18. Anguft. Das biffbrige Gntelden ber Schuldienerin Fran 3mand, bas ju Befuch bei feiner Grogmutter meilte, ftarate bie Schultreppe binab, gog fich einen Schadelbruch jn und verftarb an ben fdweren Berlegungen.

Darmftadt, 18. August. (288.) Der Großbergog hat an ben Oberburgermeifter Dr. Glaffing folgendes Telegramm gerichtet: Rachdem ich mich heute an Ort und Stelle von der gangen Tragweite bes Ungluds Aberzeugt habe, das meine Sanpt- und Refibengftabt mit bem geftrigen Bliegerunglud betroffen hat, fpreche ich, tiefbewegt von ben ichmerglichen Berluften an Menichenleben, Ihnen mein bergliches Beileib ans. Bugleich bitte ich Gie, ben Sinterbliebenen ber ungludlichen Opfer meine und ber Großherzogin anfrichtige Teilnahme ju übermitteln.

Maing, 18. Muguft. Bor ber biefigen Straffammer hatte fich ber 54jahrige, vielfam porbeftrafte Gelegenheitsarbeiter Unton Meng ans Guntersblum wegen bort verfibter femerer Diebftable ju verantworten. Meng tam barfugig mit einem biden Stod gum Gericht war ansgeraftet mit bem Straf. gejegbuch und bem Rommentar hierzu von Daube. Rachbem ber Ctaatsanwalt 2 Jahre Gefängnis beantragt hatte und bas Gericht gur Beratung fich gurudgezogen, gerriß Meng in großer Geichwindigfeit feine gefamten Rleiber einschlieglich bes bemdes, ebenfo bas Strafgejegbuch und ben Rommentar. 3m Abamstoftilm nahm er bann bas Urteil, bas auf 18/4 Jahr Gefängnis und fofortige Berhaftung lautete, entgegen Radend murbe er ins Gefängnis abgeführt.

Offenbach a. M., 18. Auguft. In ber legten Stadtberordnetenverfammlung wurde einstimmig Protest gegen bie als ungerechtfertigt empfundene Behandlung in ber Fleischverforgung burch bie Reichsfleifcftelle erhoben. Offenbach foll möchentlich 150 Gramm Fleisch erhalten. magrend anbere Stadte bes Reiches non weit geringerer industrieller Bedeutung 200 Gramm betommen follen.

Biebrich, 18. Ang. Die Felddieb: Rable in hiefiger Gemartung nehmen in bebentlicher Weife von Tag ju Tag gu. Bei Begehung folder Diebftahle murben an einem Tage 18 Berjonen betroffen und anzeigt.

Braunfels, 18. Auguft. Die hiefige hon fruher, auch ohne bas Borhandenfein Stadtverordnetenversammlung hat bei ben

wollend beehandelt morben und find einer Ben fionen, Die Sommerfriffler auf. nehmen, beantragt, da bas Samftern ber Rurfremben in ben umliegenden Orten babin goffbrt bat, bag bie biefige ungenfigenb verforgte Bevölferung feinerlet Lebensmittel erhalten fann und beunruhigt ift.

> Bierfadt, 18. Mug. Feld. und Doft. biebftable nehmen bier in beangftigenber Beife Aberhand. Gelbft Leute, Die in Biesbaden gur Rur meilen, entbloden fich nicht, Obit ju maufen.

> 3 bft ein, 18. Muguft. Der bliabrige Landwirt Boltmar im naben Balsborf ftargte vom Schennengeruft in Die Tenne ab, er erlitt fo fcmere Berlegungen, benen er erlegen ift.

> Sachenburg, 18. Mug. In bem Frembempenftonat Gefdwifder Lang babier murbe eine Gebeimiglächteret anfgebedt. 3meieinhalb Bentner Rind. and Comeine. Heifch murben beichlagnahmt.

> Bom Wekermald, 18. Mug. Silliceib murben nachts einem Sandwirt 100 Garben Rorn auf bem Felbe ansgebroichen und mitgenommen. Solgfällern in ben bortigen Balbungen marben ihre Rudfade famt Frühltud geftoblen.

> > Bermischtes.

Langjamteits und Schnelligfeiteretorbe. Ein Gelehrter hat die finnreiche 3bee gehabt, bie Schnelligfeit ber verschiedenen Bemegungen nach Gefunden gu berechnen. Die schwächste Bahl, die er anführt, bezieht fich auf bas Wachstum ber Ragel, fie beträgt nämlich per Gefunde zwei Millionften Millimeter. Gelbft die Schnede bewegt fich ichnels ler, benn fie tommt mit einer Gefcwindigs feit von 0,0015 Metern vorwärts. - Ein Aufgänger erflimmt einen Berg mit einer Aufstiegsschnelligkeit von acht bis elf Zentis metern, mahrend er bei einer Treppe funf. gehn Bentimeter per Sefunde gurudlegt. Gin im Schritt gebenber Menich durchichreitet in ber Gefunde 1,11 Meter Gin Fauftichlag wird mit einer Schnelligfeit von 8,15 Metern verabreicht. Der Geier durchfliegt in einer Sefunde 15,65 Meter, die Wachtel 17,80 Meter, die Brieftaube 27 Meter, ber Abler 31 Meter, die Fliege 53,35 Meter, die Schwalbe 67 Mir. u. der Segler, ein schwasbenähnliche Gattung, 89 Meter. - Die Schnelligfeit eines Splitters einer Melinitpatrone beträgt 3309 Meter, die ber explodierenden Schiefe baumwolle 5500 Mtr., die des Dynamits 6600 Meter. - Die Glettrigitat verbreitet fich in einem fubmarinen Telegraphendraht mit einer Schnelligfeit von 4000 Kilomir, in ber Gefunde; ber Boltaftrom mit einer Genelligfeit von 11 690 Rilometr, Die Eleftrigität in einem Lufttelegraphen verbreitet fich mit einer Schnelligfeit von 36 000 Rilometern. -Das Licht legt im Wasser 225 000 Kilometer in ber Sefunde und in ber Luft 300 000 Rilometer gurud. Schlieglich burchläuft bie Strömung einer Lenbener Majche einen Rupferdraht von 0,0017 Meter Durchmeffer mit einer Minimalgeschwindigfeit 463 000 Kilometern. -Wie man fieht, besteht ein recht bebeutenber Unterschied zwischen ber Strömung ber Lenbener Flafche und bem Wachstum ber Rägel.



Verwondet Mariean



ouf Briefen, Karten on mann 200 Mt, Gran Soigt 5 MR, Frl. o. Raunfele 5 MR, Frau Moris Rofenberg 5M, Sanitatsrat Dr. Mohrhardt 3 MR, Fran Sag & MR, Fran Naffe 5 M, Frau Thiel 15 M, Frau Blume 5 M, Frau v. Gremp 5 M' Direktion ber Disconto-Gesellschaft Zweisstelle Homburg v. d. H. 100 M, Frau Director Schoenemann 5 M, Frl. L. Müller 5 M, Frau Sanirätsrat Friedlied 20 M, Frau A. Wobiczka 1000 M, Fraulein Woräterat Friedlied 20 M, Frau A. Wobiczka 1000 M, Fräulein Wobiczka 50 M, Gräfin Leiningen 10 M, Louis Noebe 5 M, A. Debus 5 M, Hauptmann Bach 10 M, Seh. San.-Kat Dr. Lemmel 10 M, Fran Lag 20 M, Frau Preuß 100 M, Frau Schenkt 100 M, Frau Höliche 100 M, Frau von Reitberg 100 M, Frau Kippel 100 M, A. Wagener 100 M, W. Lachard Grunelius 100 M, Frau Ernst Menges 20 M, Frau Kischeller 5 M, Frau Anna Hammelmann to M, Frau Luise Rübsamen 5 M, Frau von Roorden 100 M, Frau Geheimrat Pietsch 100 M, Frau Blümlein 5 M. Frau Pfacrer Werner 5 M, Fil. Hesse 100 M. Chr. Megger & Cie. 50 M, Frl. Anna Steinbrinch 5 M, Frau Busch 10 M, Frau Ganerbrei 10 M, Webbig 20 M, Frau v. Solz 20 Fran Anna Möckel-Jimmer 50 M, Frau Molitor 10 M, Frau Dr. Wolff 100 M, Frau Strauß-Evans 20 M, Frau Dr. phil. Charlotte Friedmann 3 M E. 2 3 M, Wäst-Steinbeinch 20 M, Frl. Claußen 10 M, Frau von Holwebe 10 M, Frau M. Ballauff 300 M, Frau Prosessior 2008 20 M, Solwede 10 M, Frau M. Ballauff 300 M, Frau Professor 200s 20 M, Jean Steiner 25 M, N. N. durch Frau Rothschild 50 M, Frau Julie Nagel 100 M, Frau Dr. Riechelmann 20 M, Frau Else Lübke 30 M, Frau Hofapother Riidiger 50 M, Frau J. H. Rosser 50 M, Frau Hofapother Riidiger 50 M, Frau J. H. Rosser 50 M, Frau Hofapother Niidiger 50 M, Frau J. H. Rosser 20 M, Frau A. Plieninger 100 M, Herr u. Frau Frau Frau Besthorn 25 M, J. Stark 15 M, E. Krause 50 M, Geschw. Lausberg 10 M, Frau Von Korens 20 M Brof. Lorens 20 M.

Befamteinnahme 16,201 Mark.

Der Yorffand des vaterland. franenvereins.

### Rurveranitaltungen

Montag, den 19. August. Nachmittages 41/4-6 Uhr.

Marsch Prinz Eitel Blankenburg Onverture: Der Wildschütz Lertzing Melodien : Loreley Bruch Blumengefläster Blen Ouvert .: Semmernachtstraum Mendelssohn Walzer. Pelenblut Nedbal Spanischer Tanz

Abends 81/4-10 Uhr Ouverture : Friedensfeier Reineke Melodien : Traviata Verdi Die Moldan Smetana Wagner Vorspiel: Meistersinger Musik zu Signard Jorsalfar Grieg Dienstag, 20. August.

Frühkonsert von 8 bis 9 Uhr. Choral: Zion kiagt mit Angst u. Schmerzen. Der Rakoozi Marsch.

Ouverture: Die Nürnberger Puppe Adam Walzer. Ueber den Wellen Rossa Suppé Petpourri: Die Afrikareise Madeleine. Intermezzo Aletter

#### Nachmittags und Abends Militär-Konzert.

Garnisons-Kapelle Homburg v. d. H. Leitung: Herr Obermusikmeister Urbach.

Nachmittags von 41/4-6 Uhr. Kavallerie-Parademarsch Ouverture: Feensee Auber Walzer. Wo die Zitrenen blühn Strauss Melodien : The Geisha Jones Fantasie Der Freischütz Weber Meledien Zigeunerbaren Strauss Kukokama. Estapo Linke Petpeurri : Im Zik-Zak Moret

Abends von 81/4-10 Uhr. Der Hohenfriedberger Parademarseh. Ouverture; Die Entführung Mozart Kling Seldatenleben Sehlaf Herzenssöhnchen Mezart In awem kühlen Grunde Gluck Episode ans dem Jägerleben Reckling Meledien: Fledermans Strauss Eilenberg Die Post kommt! Altdentsche Mürsche Kaiser Abends 7.30 Uhr: Theater

Montag: Konzerte des Kurorchesters von 4%-6 und 8%-10 Uhr.

Dienstag: Militartongerte von 41/-6 und 8%-10 Uhr. Im Kurhaustheater abends 7% Uhr: "Der Suttenbesiger", Schauspiel in 4 Aften von Ohnet.

Mittwoch: Konzerte des Kurorchesters von

4%-6 und 8%-10 Uhr.

Donnerstag: Ronzerte bes Kurorchefters von 414-6 und 814-10 Uhr. Im Goldsaal abends 8% Uhr: Einmaliges großes Konzert jum Beften für die Sinterbliebenen ber im Ariege Gefallenen.

Freitag: Konzerte bes Kurorchefters von

4%-6 und 8%-10 Uhr. Samstag: Militartongerte von 4%-6

und 814—10 Uhr. Im Rurhaustheater abends 7 Uhr: Operngaftfpiel "Figaros Sochgeit" Rom. Oper in 4 Aft. von 2B. A. Mogart.

Allgemeine Orto : Arantontaffe. In ber Beit nom 5. Mug. bis 11. Mug. murben non 158 erkramaten und erwerbennffftgme Raffen. mitgflebern 141 Mitglieber burch bie Raffenangte behandelt, 11 Mitglieber im allgemeinen hiefigen Rrankonhaufe und 8 Mitglieber in ammerfigen Seilanftaiten verpflegt. Bur bie gleiche Zeit murben ausgezahlt : Mt. 2871.59 Rrankengelb, Mt. 191.88 Anterfichung an 4 Wocherinnen, ferner an 4 Woodneriunen MR 85.00 Gillegalb, für i Gberbefall 106 MR. Mitglieberbeftanb 8055 männi., 8848

auch Bergelane, Bilber, Mippfachen u. f. w. kauft ju bochften Breifen Miller, Gr. Sirichgraben 22, Frankfurt a. M. gegenfiber Goefbehant.

Aleines

# Wohnhaus

zu verkaufen Raberes. Dietigheimerftraße 24a.

#### **Bonzenheim** in guter Lage

icones Saus 2 mal 8 3immer Sinterbau mit Berfftatt und Giallung mit ichonem angelegtem Garten ju vertaufen. Offerten u. M. 3612 on die Beichaftsftelle.

But erhaltener

## Teppich

3 Mtr. lang, 2,50 breit, 1 eintür. Aleiderichrank

ju verfaufen. Bu erfragen in ber Beidafteftelle u. 3701.

ιφ. ro. ne ate hts tos

cent dit to id DET

trabglichen.

ri-

fer

ter rie her erelf ind m! ein

mb

non ers al= (id)

005

ten rie

## Betrifft: Anmeldung gur Umfatiteuer auf Lieferungen und Leiftungen.

In Ergangung ber Befanntmachung wom 18, bs. Mis. werben auf Grund bes § 14 bes Umfabitenergefebes Die Stenerpflichtigen hiermit aufgeforbert, ihr Unternehmen fofort bei ber hiefigen Umfahftenerftelle

Rathans Bimer Rr. 8 - angumelben.

Abweichend bom Barennmfasteuerftempel unterliegen ber Umfas-Bener nicht nur bie Barenlieferungen, fonbern anch bie Leiftungen folcher Berfonen, Die eine felbftanbige gewerbliche Tatigfeit mit Ginichlug ber Urerzeugung und bes Sandels ausilben, foweit die Leiftungen innerhalb Diefer gewerblichen Tatigfeit liegen. Der Stenerpflicht unterligen hiernach 3. B. auch Die Beforberungsunternehmen, Lagerungsgewerbe, Bafchereien, Sandwertbetriebe aller Art auch foweit fie Reparaturen, Inftallationen

Bon ber Angeigepflicht find befreit Diejenigen Unternehmen, Die für bas Ralenderjahr 1917 eine Anmelbung gum Warennmfagftempel

abgegeben haben.

Bad Sounberg,"v. b. Sube, ben 17. Anguft 1918.

3755

Der Magiftrat. 2Barenumfatitenerftelle.

# frija eingetroffen

prima Weißkraut zum Einschneiden pro Pfund 30 Pfg. und Carotten. Berkauf findet heute und jeden Tag statt.

# August Wagenhöfer

Rathausstraße 17.

Alle bei mir angemeldeten gange Baggonladungen Buchenholz per 3tr. 4.25 frei Station Bad Somburg 20.25 Ctm. lang geschnitten kommen im Laufe dieser und nachfter Boche gur Ablieferung. Intereffenten werden por Eingang telefonisch benachrichtet.

Die kleinen Poften von & Beninern an werden vom 10. September ab alle geliefert und wird bekannt gegeben, Es ift unmöglich mehrere Waggons auf einmal freigubekommen. Trogdem wird jeder Poften geliefert und werden Bestellungen noch angenommen.

Es fteben mir 20 Baggons Buchenholz zur Berfüg-

ung für Bad Somburg.

Carl Bolland,

3752

Telefon 482.

#### Dankjagung.

Bur bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem gang und bei ber Beerbigung unferes lieben Baters, Grofpaters und Schwiegervaters

## Serrn Christian Aleemann

Parkwächter a. D.

jagen wir Allen, insbesonbere herrn Pfarrer Sullfrug unferen herglichften Dant.

Die tranernden ginterbliebenen :

3. b. R .: Familie Philipp Bilg.

#### Dantjagung.

Gur Die vielen Beweife berglicher Teilnahme bei ber Beerbigung unferes unvergeglichen Cobnes

### Friedrich

fprechen wir besonders herrn Bfarrer Bengel für Die troftreiden Borte an feinem Grabe, fowie allen Freunden und Befannten und für bie gabireichen Blumenfpenden unferen berglichften Dont aus.

Rirborf, ben 19. Anguft 1918

Die tranernden ginterbliebenen :

Beorg Stockel und Familie.

## Anmeldung und Entrichtung Des Warenumjakitempels.

Das Befes betreffend bie Anmelbung und Entrichtung bes Barenumfanftempels tritt mit 81. Juli bs. 3s. anger Rraft. Gemaß ben Ansfuhrungsbestimmungen gum Umfantener Gefet find bie bis gum Auswirafitreten bes Marenumsahrempel-Gesches nach diesem abgabepkichtig gewordenen Bahlungen und Lieferangen nach Maßgabe der 278 Absab 1, 81 Reichskempelgesehes und § 160 der Anssührungabefimmungen dazu dis jum 31, August d. 36. jur Entrichtung der Abgabe augumelden. Dabei ist zu beobachten, daß für Zahlungen und Lieferungen von Gegenständen der in der Besanutmachung des Reichstanglers aber bie Sicherung ben Amfahftener auf Lugusgegenftanbe vom 9. Mai 1918 (Lanunsvoten Rr. 111 und Rreisblatt Rr 61) bezeich neten Art ber Abgabepflicht nur bis jum 5. Mai 1918 befteht.

Anf Grund bes § 161 ber Ansichrungsbestimmungen zum Reichsftempelgeset vom 26. Juni 1916 werden die jur Entrichtung ber Abgabe vom Warenumsate verpflichteten Gewerbetreibenden und Gesellichaften in Bad homburg v. d. h., aufgefordert, ben gesamten kempelpflichtigen Betrag ihres Warenumsates für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. Juli ds. Is. spätestens bis zum 31. August 1918 schriftlich ober munblich angumelben und bie Abgabe bis gum gleichen Zeitpuntte

Als abgabepflichtiger Gemerbebetrieb gilt and ber Betrieb ber Laub- und Gorftwirtichaft, ber Biebjucht, ber Fifcherei und bes Bartenbanes, fowie ber Bergwertsbetriabe.

Beläuft fich ber Jahresumfas auf nicht mehr, als 3000 Mart fo besteht eine Berpflichtung jur Anmelbung und Angabepflicht nicht.

Für Betwiedsinhaber, deren Warennulay nicht erheblich hinter 3500 M guruchliebt, empfiehlt es fich, zur Ber-meidung won Erinnerungen eine die Richteinreichung begründete Mitteilung an die unterzeichneten Manenumabfteuerftelle geiangen gu laffen.

Ber ber Anmeldepflicht zuwiderhandelt ober über die empfangenen Bahlungen oder Lieferungen wiffentlich unrichtige Angaben macht, hat eine Geldftrafe verwirkt, welche dem zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Ab. gabe gleichkommt. Kann der Betrag der hinterzogenen Abgabe nicht festgestellt werden, so tritt eine Geldftrafe von 150 bis 80 000 M ein.

gar die ichriftliche Aumeldnug muß ber amtliche Borbrud verwendet werben, ber ben Steuerpflichtigen fofort ohne jegliches Unsschreiben jugeben wird. Beitere Formalare tonnen auf bem RathausBimmer Rr. 8 foftenlos entnommen werben, auch wird auf fcrifilichen Antrag ber amtliche Borbrad Aberfandt.

Steuerpfitchtige find gur Anmeldung ihres Umfages verpflichtet auch wenn ihnen Anmeldevordrucke nicht gugegangen find.

Die Aumelbung bes Barenumjages bat burch Abgabe bes ausgefüllten Borbrudes beim Magiftrat-Bavenumjagftenerftelle und zugleich Die Bahlang ber Abgabe bei ber Stadtfaffe von 8-12 Uhr vormittags am erfolgen

Die Abgabe muß bis jum 31. Auguft 1918 entrichtet fein.

Bab Somburg, ben 8. August 1918

Der Magistrat

Barenumfatitenerftelle)

Im 1. 8. 18. ift eine Befanntmachung betreffend Berwendung pon Papierabfallen erlaffen worben.

Der Bortlant ber Befanntmachung ift in ben Amisblattern und burd Anfolag veröffenilicht morben.

Stello. Generalkommando 18. Armeekorps.

Am 15. August 1918 ift eine Rachtragsbefanntmachung Rr. G. 700/8 18. R. R. R. B. an ber Befanntmachung Rr. G. 700/5. ratserhebung von Summibereifungen für Rraftfabrzeuge jeber Art," er-

Der Bortlant ber Rachtragebekanutmachung ift in ben Amisblattern veröffentlicht morben. Stello. Generalkommando 18. Armeekorps.

Deffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger evangelischer Kirchensteuern.

Bir teilen unferen Gemeinbemitgliebern mit, bag bie Berren Mivister ber Finanzen und des Innern versigt haben, daß an Stelle ber Einzel-Mahnung die Mahnung durch blientliche Befanntmachung erfolgt. Die heutige Mahnung gilt für alle diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit Zahlung der Kirchen-Steuern für das 1. und 2. Bierteljahr 1918/19 noch rücktändig und benen die Steuerzettel zugestellt worden sind. Wir ersuchen unsere Gemeindemitglieder die Kirchensteuem für das 1. und 2. Duortel die Diensing den 27 Angelft zu gehlen um und die undware. Quartal bis Diensing, ben 27. Anguft gu gablen, um uns die unangenehme Bwangsbeitreibung zu erfparen.

Der evangelijde Rirdenvorftand.

# 20 Waggons Buchen-Brennholz

feuerrecht, pro Bin. MR. 4.50 ab Station bat

zu vertaufen Gewehrschaftfabrik Edenkoben.

# 3immerwohunng

an rubige Leute fofort ju bermieten Quifenftrage 46.

# Wferd : Vertauf.

Dienstag Abend 20. Mug. wird im Cofthaus jur Mula ber Schafspferch

ber Somburger Safereigefelicaft meiftbietend verfauft.

Der Borftand.

enthaltenb 7 Simmer, Ruche und 4 Manfarden jum 1. Dt. inber gu vermieten ober gu perhanfen.

Bu erfragen unter 2774.

# Zimmerwohnung

fir fofort gefucht. Bum Preife bon 450 M. Offerten u. D 3495 Beidafteftelle.

Dienstag 20. Auguft 5. Bergens

Sonntag

amifchen 12 und 1 Uhr in b Quranlogen.

#### braun feidener Regenidirm

auf einer Bant liegen geblieben, Abjugeben gegen febr gute 3 lebnung

> Villa Atlantic Sowedenpfad

> > [in]

Eat

per

бе

ha

fra he:

mi M

ha

bo

fdi

po

60 hi

fel

Bi

fei

R

H

D

m

31

H

eb

gu

ni

to

B

fi

### Schwarzer

## Regenschirm

geftern nachmittag in ben Anla (Schundplat) an einer Bant fteb. geblieben.

Begen Belbnung abzugeben

### Villa Suff.

Raifer Friedrid-Bromenabe 6

# Eine Geldtaiche

aus ameritanifcher Gibechie (bram ouf dem Bege wom Rurbauep bis Billa Silbegarb. Inhalt : 150 in Bapier. Belohnung IR 50. Abangeben Bentnant Betrid Billa Silbegarb.

Am Sountag Bormittag grüngelber

# Kanarienvogel

entflogen.

Alfred Speneriche Pflegestätte.

Am Schwebenpfab. 3759

# uncen

nach Frankfurt und zur beforat

Pfaffenbach,

an Die Weichaftsftelle.

Telefon 290.

Ginige Bretter und Leiften gesucht, auch ein Regal Angebote mit Breis u. 3.

# [3717] Stiftgaffe

Alleinmädchen

gefucht Frankfurter Sandfrage

# Lehrmädchen

sum balbigen Gintritt wirb gef F. Benler

febr erfahren in Rithe und fucht Stelle bei Bamililen-Anf wo Silfe far grobe Arbeit hanben. Befte Empfehlungen. Offerten u. B. 3751 Bejd ftelle biefes Blaties.

Saus- und 8immermad fofort gefucht. Bu erftagen u. Beidaftsftelle.

# gum Frifteren und

Saararbeiten ju erlernen gefucht

Oberuriel Boritabt

#### Saubere tüchtige Monatsfr

für Bor- und Rachmittags Borguftellen von 10-12 116-3730 Schone Musficht 26,

Berantwortlich fur die Schriftleitung: Wil helm Eule; fur ben Angeigeneil: D. Trau pel; Drud und Berlag Schudt's Buchdru deret Bad homburg v. b. hobe.